

## Arbeiten in einem Krisengebiet – Praktische Möglichkeiten zur Friedensarbeit

► **Mittwoch, 26. Oktober 2005, 19.30 Uhr, Esslingen, Salemer  
Pflegelhof, Paulussaal, Untere Beutau 8-10**

siehe vorige Veranstaltung

**Veranstalter:** pax christi-Gruppe Esslingen und Friedensbündnis  
Esslingen

## Leben zwischen den Mauern – Eine christliche Palästinenserin berichtet

► **Mittwoch, 26. Oktober 2005, 20.00 Uhr, Kirchheim/Teck,  
Katholisches Gemeindehaus St. Ulrich, Lindachallee 8**

Faten Mukarker lebt mit ihrer Familie in Beit Jala, einem  
Nachbarort von Bethlehem. Aufgewachsen in Deutschland,  
kehrt sie als junge Frau nach Palästina zurück und durchlebt  
dort mit Familie und Kindern die Schrecken der ersten und  
zweiten Intifada. Die Gewalt von beiden Seiten fordert Tote  
und Verletzte und führt zu Hass und Unversöhnlichkeit.  
Wie leben die Menschen in einer solchen Situation?

**Referentin:** Faten Mukarker, Beit Jala, Gebiet von Bethlehem

**Veranstalter:** DFG-VK Neckar-Fils, GEW Kreisverband Esslingen-  
Nürtingen, pax christi-Gruppe Kirchheim/Teck

## Film zum Thema im Kommunalen Kino

► **Sonntag, 30. Oktober 2005, 20.00 Uhr, Kommunales Kino  
Esslingen, Maille 5**

In der Reihe »filmZEITfilm« – Kino und Talk am Sonntagabend

Das Kommunale Kino steuert einen aktuellen Film zum  
Thema bei, der kurzfristig bekannt gegeben wird. Information  
und schriftliche Einladung: Katholisches Bildungswerk,  
Tel. 07 11/ 38 21 74, und im Internet unter [www.koki-es.de](http://www.koki-es.de)

In der Reihe »filmZEITfilm« sind die ZuschauerInnen anschlie-  
ßend zum Filmgespräch mit einem fachlich kompetenten  
Gesprächspartner eingeladen. Die Moderation hat Thomas  
Moritz Müller, Kulturredakteur und Filmexperte, Esslingen.

**Veranstalter:** Katholisches Bildungswerk in Zusammenarbeit  
mit dem Kommunalen Kino Esslingen

## INFORMATIONEN ZUR AUSSTELLUNG

Von Montag, 17. Oktober bis Donnerstag, 3. November  
2005 präsentiert das Katholische Bildungswerk Kreis  
Esslingen e.V. zusammen mit vielen anderen Gruppen  
und Vereinen die Wanderausstellung »Frieden braucht  
Fachleute« im Einkaufszentrum DAS ES! in Esslingen  
(in Bahnhofsnahe).

Bilder von Krieg, Terror und zerstörerischer Gewalt prägen  
unser tägliches Erleben. Die Medien liefern uns immer  
neue Schreckensbilder aus Bagdad, London oder Gaza.  
Doch Gewalt löst keine Konflikte, sondern gebiert ständig  
neuen Hass, neue Gewalt. Diese Ausstellung vom »Forum  
Ziviler Friedensdienst« – finanziert mit Mitteln des Aus-  
wärtigen Amtes – will zeigen: Nicht Konflikte sind das  
Problem, sondern unsere Art, mit ihnen umzugehen. Die  
Ausstellung wirbt für zivile und konstruktive Konflikt-  
bearbeitung, präsentiert Beispiele erfolgreicher Konflikt-  
beilegung und veranschaulicht dabei die Wirksamkeit  
einer gewaltfreien Vorgehensweise.

Schließlich werden in der Ausstellung professionell  
ausgebildete Friedensfachkräfte, die weltweit in Konflikt-  
situationen tätig sind, vorgestellt.

Die Ausstellung richtet sich an alle politisch Interessierten  
und insbesondere an SchülerInnen ab Jahrgangsstufe 9.

### Gefördert durch:



Evangelischer Entwicklungsdienst (EED)



Katholischer Fonds



Bildungswerk der Diözese  
Rottenburg-Stuttgart



Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit  
Baden-Württemberg (SEZ)

## WWW.FRIEDENBRAUCHTFACHLEUTE.DE

### Schulklassen- und Gruppenbesuch:

Voranmeldung ist wichtig, um den gleichzeitigen  
Besuch mehrerer Gruppen zu vermeiden.

Anmeldung beim Katholischen Bildungswerk

Kreis Esslingen e.V., Tel. 07 11/ 38 21 74

E-Mail: [Kath.Bildungswerk.ES@tiscalinet.de](mailto:Kath.Bildungswerk.ES@tiscalinet.de)

Auf Wunsch versuchen wir auch »angeleitete Ausstellungs-  
erkundungen« anzubieten. Anmeldung ebenda.

### Veranstalter:



Katholisches Bildungswerk Kreis  
Esslingen e.V.

in Zusammenarbeit mit



pax christi-Gruppe Esslingen



Friedensbündnis Esslingen



Evangelisches Bildungswerk  
im Landkreis Esslingen

### Unterstützer der Ausstellung:

pax christi Diözesanstelle Rottenburg-Stuttgart • Kulturreferat  
der Stadt Esslingen • Frauenbeauftragte der Stadt Esslingen •  
Stadtbücherei Esslingen • VHS Esslingen • Georgii-Gymnasium  
Esslingen • Kommunales Kino Esslingen • Ökumenische Friedens-  
gruppe Esslingen • Evangelische und Katholische Hochschulsee-  
l-sorge Esslingen • Ethikbeauftragte der beiden Fachhochschulen  
in Esslingen • Katholische und Evangelische Gesamtkirchengemeinde  
Esslingen • DFG-VK Gruppe Neckar-Fils • pax christi-Gruppe  
Kirchheim/Teck • DGB Kreisverband Esslingen-Göppingen • GEW  
Kreisverband Esslingen-Nürtingen • Evangelisches Jugendwerk  
Bezirk Esslingen • Katholische Jugendreferate Dekanat Nürtingen  
und Dekanat Esslingen und BDJ Dekanatsstellen Esslingen und  
Nürtingen • Kreisjugendring Esslingen • Stadtjugendring  
Esslingen • Weltladen Esslingen

## AUSSTELLUNG

### FRIEDEN BRAUCHT FACHLEUTE >>>

## Begleitprogramm zur Ausstellung in Esslingen am Neckar

**17. Oktober bis 3. November 2005**  
**Einkaufszentrum DAS ES!, Esslingen (Nähe Bahnhof)**

**Öffnungszeiten:**  
**Montag bis Freitag: 9.00 bis 20.00 Uhr**  
**Samstag: 9.00 bis 18.00 Uhr**  
**Sonntag: 11.00 bis 18.00 Uhr**

# BEGLEITPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG IN ESSLINGEN

## Eröffnung der Ausstellung

► **Dienstag, 18. Oktober 2005, 20.15 Uhr, Esslingen, Einkaufszentrum DAS ES!, 1. OG**

*Einführung:* Andreas Zumach, Genf, internationaler Korrespondent der Berliner »tageszeitung« (taz) sowie anderer deutschsprachiger Zeitungen und Rundfunkanstalten, freier Journalist. Fachgebiete: internationale Politik, Friedens- und Sicherheitspolitik

*Grußwort:* Dr. Markus Raab, Bürgermeister der Stadt Esslingen am Neckar

*Musikalisches Rahmenprogramm:* Rhythm Check Percussion Crew der Städtischen Musikschule Ostfildern unter der Leitung von Klaus Dreher

*Anschließend besteht die Möglichkeit zum Gespräch und zur Besichtigung der Ausstellung*

## Lasst uns zuFRIEDEN leben! – Anstöße aus der Bergpredigt

► **Mittwoch, 12. Oktober 2005, 19.30 Uhr, Esslingen, Salemer Pfleghof, Paulussaal, Untere Beutau 8-10**

Zufrieden wollen wir alle leben, und das, was Frieden schafft, ist eine wichtige Grundlage dafür. Jesus preist die Friedensstifter selig und weist den Weg dazu: »Liebet eure Feinde!« Pinchas Lapide übersetzt das: »Tu deinem Feind etwas Gutes! Gib ihm ein Zeichen der Entfeindung!« In einer Zeit, die mehr und mehr zur Gewalt neigt, sind Anstöße zum Frieden äußerst not-wendig.

*Referent:* Odilo Metzler, Stuttgart, Diplom-Theologe, Präsidiumsmitglied der deutschen Sektion von pax christi

*Veranstalter:* Katholische Erwachsenenbildung Esslingen

## Frauenerzählcafé – Schritte auf dem Weg zum Frieden

► **Donnerstag, 20. Oktober 2005, 20.00–21.30 Uhr, Esslingen, Volkshochschule im Dick, EG, Saal in der Denkbar, Kollwitzstraße 1**

Frauen erzählen von ihrer langjährigen Arbeit in der Friedensbewegung vor Ort. Wie setzen sie sich für Gerechtigkeit ein und wo sehen sie ihre Perspektiven?

Wir freuen uns, wenn an diesem Abend nicht nur die beteiligten Frauen von ihren Erfahrungen berichten, sondern wir mit allen interessierten »Friedenskräften« ins Gespräch kommen.

*Referentinnen:* Irene Hörburger, Hanna Maier-Gschwend, Ursula Schebur, Sigrid Altherr-König

*Moderation:* Dr. Gudrun Silberzahn-Jandt

*Veranstalter:* VHS Esslingen und Frauenbeauftragte der Stadt Esslingen

## Dem Frieden auf die Sprünge helfen!

► **Freitag, 21. Oktober 2005**

Sportliche Aktion der Fünftklässler des Georgii-Gymnasiums Esslingen

## Wir wollen euer Erbe nicht antreten!

► **Freitag, 21. Oktober 2005, 19.30–21.00 Uhr, Esslingen, Evangelischer Gemeindesaal »Laternen« (rechts vom Eingang der Stadtkirche St. Dionys)**

Weltweiter Jugendprotest bei der UN-Atomwaffen-Konferenz in New York

Die Referentin berichtet, wie Jugendliche aus aller Welt diese UN-Konferenz im Mai dieses Jahres kritisch begleiteten. Sie verteilten 30.000 Sonnenblumensamen, die symbolisch 30.000 Atomwaffen ersetzen sollten. Höhepunkt war eine gemein-

schaftlich erarbeitete Rede, die von einer Schülerin aus Schwäbisch Gmünd vorgetragen wurde. Diese Rede, das entstehende Jugendnetzwerk sowie die Frage, welchen Beitrag wir alle zur Abschaffung der Atomwaffen leisten können, stehen im Mittelpunkt des Abends.

*Referentin:* Julia Kramer MA, Friedensforscherin

*Veranstalter:* Ökumenische Friedensgruppe Esslingen, VHS Esslingen und Evangelisches Bildungswerk im Landkreis Esslingen

## Das Unmögliche wollen, um das Mögliche zu erreichen

► **Samstag, 22. Oktober 2005, 17.00 Uhr, Stadtbücherei Esslingen, Kutschersaal, Eingang Webergasse 4–6**

Gespräch mit Beqë Cufaj und Dr. Joachim Rücker zur Situation im Kosovo

Der gebürtige Kosovare Beqë Cufaj ist Schriftsteller, Essayist, Lyriker und Zeitungskorrespondent. Nach Abschluss seines Studiums kam er nach Deutschland und lebt heute in der Nähe von Stuttgart. Seit Beginn des Kosovokrieges veröffentlichte Cufaj literarische Essays, in denen er die Ereignisse in seiner Heimat mit einem klaren Blick auf die Realitäten kommentiert. Dr. Joachim Rücker, ehemals Oberbürgermeister von Sindelfingen, ist derzeit Botschafter der UN-Mission im Kosovo (UNMIK). Er leitet dort den UNMIK/EU-Pfeiler für wirtschaftlichen Wiederaufbau.

Im Gespräch setzen sich Beqë Cufaj und Dr. Joachim Rücker mit dem mühsamen Prozess der nachhaltigen Konfliktbearbeitung auf dem Weg zu einem dauerhaften Frieden auseinander.

Musikalisch wird die Veranstaltung durch ein Ensemble der Städtischen Musikschule umrahmt.

*Veranstalter:* Kulturreferat der Stadt Esslingen am Neckar in Kooperation mit der Stadtbücherei

## Ökumenischer Friedensgottesdienst – »Wege zum Frieden«

► **Sonntag, 23. Oktober 2005, 9.30 Uhr, Frauenkirche Esslingen**

Unter Mitwirkung von Menschen aus dem ehemaligen Jugoslawien und in der Region tätigen Friedensfachkräften

## Arbeiten in einem Krisengebiet – Praktische Möglichkeiten zur Friedensarbeit

► **Mittwoch, 26. Oktober 2005, 17.00 Uhr, Esslingen, Hochschulzentrum, Hörsaal H5, Gebäude 1, Flandernstraße 101**

Von Friedensaktivisten wird oftmals bemängelt, dass in zivile Friedensarbeit weniger Geld investiert wird als in Militärmaßnahmen. Zur aktiven Friedenssicherung im Kosovo gehören, neben der internationalen Friedenstruppe und der internationalen Verwaltung, auch die so genannten Friedensfachkräfte. Sie kümmern sich um die Verwundungen, die der Krieg bei der Bevölkerung hinterlassen hat. Schwerpunktmäßig geht es ihnen um das Vermitteln von Strategien der Konfliktbearbeitung, die auf Gewaltverzicht, Verständnis und Versöhnung abzielen.

*Referent:* Kees Wiebering, Frankfurt, Diplomingenieur, Organisationsberater, Mediator

Der Referent arbeitete von 2001 bis Ende 2003 als Friedensfachkraft für pax christi Rottenburg-Stuttgart im Kosovo.

*Veranstalter:* Evangelische und Katholische Hochschuleseelsorge Esslingen in Zusammenarbeit mit den Ethikbeauftragten der beiden Hochschulen